

An:

Herrn Ersten Bürgermeister **Wolfgang Nierhoff**
Frau **Daniela Körber**, Geschäftsleitung
Stadt Pegnitz
Hauptstraße 37
91257 Pegnitz

Pegnitz, den 13.11.2025

Antragsteller:

Stadtrat **Stefan Krieg**,
in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden
Werner Lappat (CSU) und **Claus Spieler (FW/FWG)**

Antrag

Die Stadt Pegnitz wird beauftragt, an der Bushaltestelle „**Realschule Pegnitz / Stadionstraße**“ sowie an der **Heinrich-Bauer-Straße und Schmiedpeunt (Gymnasium Pegnitz)** eine **zweckmäßige Wetterschutzeinrichtung** (Unterstellmöglichkeit) für wartende Schülerinnen und Schüler zu errichten.

Ziel ist es, die **Sicherheit, Aufenthaltsqualität und den Komfort** für junge Menschen auf ihrem täglichen Schulweg deutlich zu verbessern.

Begründung:

Jeden Tag warten über **mehrere Schülerinnen und Schüler** an den Bushaltestellen rund um Realschule und Gymnasium Pegnitz.

Wer an kalten, regnerischen oder heißen Tagen dort steht, weiß: ein Dach über dem Kopf ist keine Kleinigkeit – es ist **ein Stück Sicherheit, Gesundheit und Wertschätzung**.

Während an anderen Schulstandorten, wie etwa an der **Christian-Sammet-Schule / Dr. Dittrich Schule** oder **Grundschule am Wiesweiher**, bereits Schutzmöglichkeiten bestehen, sind die Haltestellen an der Stadionstraße und der Heinrich-Bauer-Straße und Schmiedpeunt bislang **völlig ungeschützt**.

Ein einfacher, funktionaler Wetterschutz würde nicht nur den Alltag vieler Kinder und Jugendlicher erleichtern, sondern zugleich zeigen, dass **Pegnitz seine junge Generation ernst nimmt**.

Denn eine Stadt, die sich um ihre Schülerinnen und Schüler kümmert, **investiert in ihre Zukunft**.

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekt

Der Antrag geht über den Komfort hinaus – er ist ein Beitrag zu aktiver Klimapolitik in Pegnitz.

Ein attraktiver, sicherer ÖPNV ist ein entscheidender Faktor, um mehr Menschen vom Auto in den Bus zu bringen.

Positive Effekte im Überblick:

- Weniger CO₂-Ausstoß durch verstärkte Busnutzung,
- bessere Luftqualität und weniger Lärm im Schulumfeld,
- Stärkung des Umweltbewusstseins junger Menschen, die erleben, dass nachhaltige Mobilität in Pegnitz ernst genommen wird.

Die Wetterschutzeinrichtung ist damit **ein kleines Bauprojekt mit großer Wirkung** – sichtbar, greifbar und zukunftsweisend.

Umsetzungsvorschlag

- **Prüfung geeigneter Bauvarianten**, z. B. standardisierte, transparentes „Wartehäuser“ mit Sicherheitsverglasung oder moderne Überdachungen mit Solardachoption.
- **Klärung der Kosten** und möglicher **Fördermittel** in Abstimmung mit dem Landkreis Bayreuth sowie dem Zweckverband VGN/ÖPNV.
- **Ziel: Umsetzung schnellstmöglich.**

Langfristige Perspektive

Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob im oberen Bereich der Realschule Pegnitz zwischen der Straße St2162 (Pegnitz nach Hainbronn) und der Realschule ein **zentrales Busterminal** entstehen kann.

Auch die Haltestellen an der **Christian-Sammet-Schule / Dr. Dittrich Schule (Roseggerstraße)**, am **Gymnasium (Heinrich-Bauer-Straße)** und an der **Grundschule am Wiesweiher** könnten im Rahmen eines **Gesamtkonzepts „Zukunft Mobilität Pegnitz“** zu modernen Haltepunkten aufgewertet werden.

Das Projekt bietet die Chance, als **Modellregion als Mittelzentrum für nachhaltige Schülerbeförderung** mit möglichem Fördermittel von **EU, Bund und Land** zu nutzen.

Ziele:

- kürzere, sichere Wege für Schülerinnen und Schüler,
- effizientere Busfahrpläne und weniger Standzeiten,
- mehr Sicherheit und Ordnung im Schulverkehr,
- deutliche Entlastung von Verkehr, Lärm und Abgasen am Kellerberg,
- ansprechend gestaltete Haltestellen, die auch **ein Aushängeschild für Pegnitz als Schul- und Familienstandort** sind.

Beide Planungen müssen in enger Abstimmung mit den **Schülervertretungen, Schulleitungen, Anwohnerinnen und Anwohnern**, den **Verkehrsunternehmen** und dem **Verkehrsausschuss** erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Krieg
Stadtrat der Stadt Pegnitz